

Das Heilbronner Neckar-Echo – Tageszeitung fürs werktätige Volk



- 1908 Gründung einer *Genossenschaft Vereinsdruckerei Heilbronn* durch die Heilbronner Sozialdemokraten mit dem Ziel, eine sozialdemokratische Tageszeitung herauszugeben. Anfangsauflage: 3000. Hauptziele: Aufbau einer freiheitlichen Demokratie, Chancengleichheit im Schulwesen, Kampf gegen Diktatur, Militarismus und Krieg.
- 1912 Fritz Ulrich (späterer Innenminister) übernimmt als Chefredakteur die Redaktion.
- 1914 Bis in den Sommer hinein warnt das Neckar-Echo vor einem Krieg. Bei Kriegsbeginn schwenkt das Blatt auf die offizielle Parteilinie ein, die den Krieg mitträgt. Dennoch finden sich häufig kritische und warnende Berichte zum Krieg.
- 1918 Im November erscheint das *Neckar-Echo* mit dem Untertitel: *Offizielles Publikationsorgan des Heilbronner Arbeiter- und Soldatenrats*.
- 1919 Die Auflage übersteigt die Zahl von 12 000.
- 1929 Das *Neckar-Echo* erreicht eine Auflagenzahl von 15 000 und „steht an erster Stelle der deutschen Parteiblätter“¹
- 1933 Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten Verbot am 7. März 1933. Der Chefredakteur und Abgeordnete Fritz Ulrich wird aus einer Sitzung des Landtags heraus verhaftet. Am 12. März werden die Verlagsräume und die Vereinsdruckerei von den 70 bewaffneten SA-Männern besetzt. Alle Konten der Vereinsdruckerei werden gesperrt, die Immobilien beschlagnahmt.
- 1945 Anträge an die Militärregierung für eine Lizenz der Wiederherausgabe scheitern.
- 1949 Neugründung des *Neckar-Echos* mit einer Startauflage von 32 000 Exemplaren
- 1952 Fusion mit der *Tagwacht* in Stuttgart. Beschränkung auf einen eigenen Regionalteil
- 1962 Fusion zur *Pressegemeinschaft Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heilbronn* wegen zunehmendem Konkurrenzdrucks der *Heilbronner Stimme*
- 1967 Das *Neckar-Echo* stellt sein Erscheinen ein.

¹ Uwe Jacobi, 250 Jahre Heilbronner Presse, Geschichte der Medien im Unterland und in Hohenlohe 1744-1994, Heilbronn 1993, S. 60

Albert Großhans, Neckar-Echo. Tageszeitung für das werktätige Volk, Heilbronn 1967